GEMEINDEBRIEF 1 / 2012

Liebe Zizerserinnen
Liebe Zizerser

Neulich war ich auf einem Geburtstag eingeladen. Da habe ich dem Siebzigjährigen ein Lied gesungen. Es handelte vom Baum und handelte auch von ihm, was ich ihm nämlich, indem ich dieses Lied singe, wünsche. Der Baum symbolisiert Leben. Der Olivenbaum wächst in Israel/ Palästina trotzig für den Frieden und wie er noch aussteht. Hoffentlich wächst er. Wer? Der Frieden oder der Baum? Beide, hoffentlich. Um den Gegner zu beschämen, sind schon manche alte Olivenbäume in diesem Konfliktherd umgehauen und damit Friedensmöglichkeiten verheizt worden. Auch wenn der Baum mitten im Wald steht und wir mitunter vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen, vor lauter Details den wichtigen Zusammenhang – der Baum bleibt individuell. So ergeht es mir, wenn ich Bäume betrachte.

Einmal, zu meinem Geburtstag, wurden mir auf unserem Bauernhof zwei Lindenbäume gepflanzt. Die mit dem Herzblatt, das war Zinzendorf wichtig, deswegen pflanzte er sie auf die Friedhöfe der Herrnhuter. Doch ich schweife ab. Jedenfalls wird der Mensch, werden wir in der Bibel wie in Psalm 1 oft mit einem Baum verglichen. Wie der Baum brauchen wir Wurzeln, die uns gut in unserem Leben stehen lassen. Wie der Baum brauchen wir auch Entfaltung, sprich die Krone. Sonst gehen wir ein. Und die Rinde sowieso, denn mitunter benötigen wir eine dicke Haut, ohne dickfellig werden zu wollen. Überhaupt: unsere Jahre und die Jahresringe des Baumes ...

Was in der deutschen Sprache mit «Alt werden» bezeichnet wird, heisst im Englischen «growing old», also «Alt wachsen». Der Ausdruck gefällt mir, als hätte das Leben, unser Leben, unser Lieben ein Ziel. Kein Ende, sondern ein Ziel: wie der Himmel über der Baumkrone.

Das Lied, das ich also neulich auf dem Fest sang, ging so. Es stammt von den Puhdys, einer legendären Band aus DDR-Zeiten:

«Alt wie ein Baum
möchte ich werden,
genau wie der Dichter es beschreibt.

Alt wie ein Baum
mit einer Krone,
die weit über Felder zeigt.

Alt wie ein Baum
möchte ich werden
mit Wurzeln, die nie ein Sturm bezwingt.

Alt wie ein Baum,
der alle Jahre so weit
kühlende Schatten bringt.

Alle meine Träume
fang ich damit ein.
Alle meine Träume
zwischen Himmel und Erde zu sein.»

Wenn Sie also demnächst einen prächtigen Baum hier in Zizers oder anderswo sehen, halten Sie doch spontan an, betrachten Sie den Baum und freuen Sie sich an ihm. Vielleicht überkommt es den einen oder anderen und er bleibt länger beim Baum, um ihm etwas von seinem Traum zu erzählen. Wer weiss?

Im Wachsen und Werden eine gute Zeit!

Ihr Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn

Aus dem Fenster gelehnt

In diesem Jahr Konfirmationen mit 21 Konfirmandinnen und Konfirmanden!
Das ist schön. Mit Fenstern haben sie sich in den Vorstellungsgottesdiensten jeweils über eine Jesusgeschichte vorgestellt. Das waren Ausblicke. In gewisser Weise hat jede und jeder der Jugendlichen dem Vorbereitungsjahr mit seinen verschiedenen Akzenten (vom König-David-Fenster in Zürich bis zum Wasser in Pfäfers und der Taufe oder der Krippenausstellung in Chur bis zu den Gedichten zum Hungertuch) Gesicht gegeben. Und in unseren Gesichtern die Augen als Fenster unserer Seele sowieso . . . Höhepunkt war sicherlich die Reise nach Taizé – ein Panoramafenster.
Mit den Konfirmationssprüchen, die sich die Jugendlichen ausgesucht haben, lehnen sie sich nun für uns aus dem Fenster. Damit geben sie uns Einblicke in Weg und Ziel unseres Lebens. Ich winke Euch aus dem Fenster des Pfarrhauses und wünsche Euch im Segen Gottes ein gedeihliches Weiterkommen.

Mit herzlichen Grüssen

Pfr. Heinz-Ulrich Richwinn

Taizégebet auf die Osternacht hin

Wir laden herzlich ein zum Nachtgebet mit Liedern aus Taizé am 7. April 2012 von 22.30 Uhr bis ca. 0.30 Uhr. Dieser Anlass zwischen Karfreitag und Ostern wird von den Konfirmandinnen und Konfirmanden vorbereitet und musikalisch mitgestaltet. Nach den liturgischen Hauptstationen ‹Sterblichkeit›, ‹Karfreitag›, ‹Karsamstag›, ‹Ostern› mit Osterkerzen werden wir in der Tradition des Agapemahls ein Osterlamm miteinander teilen.

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen!

Konfirmation vom 25. März zum Thema «Vom Haus» – Mt 7,24

Michael Casutt

«So will ich dich loben mein Leben lang und meine Hände in deinem Namen aufheben.»
Ps 63,5

Fabio Melardi

«Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber: wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.»
1. Joh 3,2

Luca Elia Dürst

«So sollst du nun heute wissen und zu Herzen nehmen, dass der Herr Gott ist oben im Himmel und unten auf Erden und sonst keiner.»
5. Mose 4,39

Katrin Rothenberger

«Durch den Glauben verliess er Ägypten und fürchtete nicht den Zorn des Königs; denn er hielt sich an den, den er nicht sah, als sähe er ihn.»
Hebr 11,27

Chris Hediger

«Als einer im Elend rief, hörte der Herr und half ihm aus allen seinen Nöten.»
Ps 34,7

Wayne Yanni Streule

«Denn in meinem Zorn habe ich dich geschlagen, aber in meiner Gnade erbarme ich mich über dich.»
Jes 60,10

Lukas Lippuner

«Gott, der Herr, der Mächtige, redet und ruft der Welt zu vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.»
Ps 50,1

Sandro Thom

«Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen.»
Jos 24,15

Gianin Thomann

«Denn ihr wart früher Finsternis, nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Lebt als Kinder des Lichts, die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.»
Eph 5,8-9

Francesco Zinsli

«Denn der Herr, dein Gott, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände. Er hat dein Wandern durch diese grosse Wüste auf sein Herz genommen.»
5. Mose 2,7

Jan Niklas Valär

«Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, dass du mein Elend ansiehst und nimmst dich meiner an in Not.»
Ps 31,8

Herzlichen Dank an die Musikgesellschaft und an die Jugendmusik Zizers für das Ständchen nach den beiden Konfirmationsgottesdiensten!

Konfirmation vom 1. April zum Thema «Vom Schiff» – Apg 20,38

Patrick Bader

«Du krönst das Jahr mit deinem Gut und deine Fussstapfen triefen von Segen.»
Ps 65,12

Jessica Melcher

«Aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, Herr, mein Gott!»
Jona 2,7

Corina Caseli

«Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.»
Röm 5,5

Mike-Michael Telli

«Du führst, Herr, meine Sache und erlöst mein Leben.»
Klgl 3,58

Marcel Item

«Denn das Land wird voll Erkenntnis des Herrn sein, wie Wasser das Meer bedeckt.»
Jes 11,9

Michel Waser

«Darum harrt der Herr darauf, dass er euch gnädig sei, und er macht sich auf, dass er sich euer erbarme; denn der Herr ist ein Gott des Rechts. Wohl allen, die auf ihn harren!»
Jes 30,18

Remo Mannhart

«Gott hat sein Volk nicht verstossen, das er zuvor erwählt hat.»
Röm 11,2

Seraina Wüthrich

«Ich bin in die Welt gekommen als ein Licht, damit, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe.»
Joh 12,46

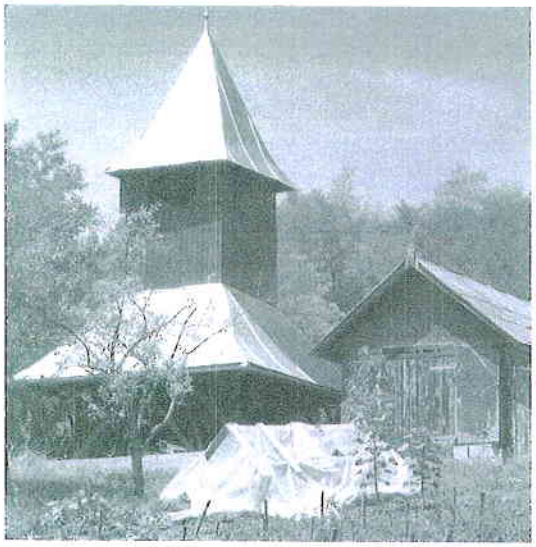
Simon Meier

«Herr, du bist meine Stärke und Kraft und meine Zuflucht in der Not!»
Jer 16,19

Frank Zinsli

«Und wer einem dieser Geringen nur einen Becher kalten Wassers zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist, wahrlich ich sage euch: es wird ihm nicht unbelohnt bleiben.»
Mt 10,42

Rumänienreise im Juli 2012



Wer möchte gerne zu unserer Patengemeinde Keszü in Rumänien reisen? Wir wollen unseren Freunden in Rumänien einen Besuch abstatten, sie und ihr Land besser kennen und verstehen lernen, uns von ihnen ihre Umgebung und ihr Leben zeigen lassen und somit die Freund- und Partnerschaft mit ihnen vertiefen.
Unsere Gemeindereise findet vom 4. bis 11. Juli 2012 statt. Die Kosten betragen max. Fr. 850.— (je mehr Teilnehmer, desto günstiger wird die Reise!). Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt.
Im Schlafwagen des Nacht- und Autoverladezugs geht die Reise von Feldkirch nach Wien. Von dort wird der Rest der Reise (knapp 850 km) im Auto mit Chauffeur zurückgelegt. Dabei werden wir das Zusammensein und die herrlichen Landschaften Ungarns und Rumäniens geniessen und die faszinierenden Städte und Dörfer unterwegs kennenlernen. In Keszü dürfen wir privat bei unseren Freunden zu Gast sein und bei ihnen übernachten.
Wir freuen uns schon jetzt auf eine interessante und sicher unvergessliche Reise nach Rumänien!

Anmeldetermin ist der 16. April 2012. Fragen zur Reise und Anmeldungen bitte ans Sekretariat unter 081 322 33 18 oder sekretariat@zizers-reformiert.ch.

Kirche unterwegs Ausflug nach Rhäzüns

Statt Abendgottesdienste anzubieten, möchten wir in diesem Jahr Kirche unterwegs sein. Am 15. April fahren wir nach Rhäzüns, um uns die Kirche Sogn Gieri anzusehen. Wir entdecken gemeinsam den reichen Bilderhorizont dieser alten Kirche. Wir haben eine Teilete aus dem, was jeder für den Sonntagnachmittag mitbringt. Wir feiern eine Andacht in der Kirche. Abfahrt mit der Bahn um 13.51 Uhr ab Bahnhof Zizers und Rückfahrt um 17.51 Uhr ab Rhäzüns. Treffpunkt: 13.45 Uhr! Bei 10 Anmeldungen fahren wir los! Grosse und Kleine können mit! Auch Katholiken sind herzlich willkommen. Anmeldung unter Angabe von Bahnvergünstigungen gerne bis zum 10. April beim Sekretariat, Tel. 081 322 33 18 oder E-Mail sekretariat@zizers-reformiert.ch. Tel. 1600 gibt ab Freitag, 13. April, 12 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Familienweekend zu Pfingsten – «Leben in Fülle»

Vom Samstag, 26. Mai, bis Montag, 28. Mai 2012, findet das längst zur Tradition gewordene Familienweekend im Blaukreuz-Lagerhaus in Trans im Domleschg statt.
Das Wochenende steht unter dem Motto «Leben in Fülle». Ein solches Leben ist wie ein Baum: Seine Wurzeln, tief verankert in der Erde, helfen ihm, den Stürmen des Lebens standzuhalten. Die Jahresringe im Stamm erzählen von seinen Lebensstationen. Die vielen Äste und Blätter zeichnen seine Einzigartigkeit aus. Und seine Krone strebt der Sonne und seinem Schöpfer zu – in Dank, im Zweifel, im Gebet. Der Baum kann auch als Sinnbild für unsere Gemeinde mit all ihren verschiedenen Mitgliedern stehen oder aber für unser persönliches Leben.
Anhand von «Baumgeschichten», die wir hören oder lesen, werden wir herausfinden und darüber meditieren, was ein «Leben in Fülle» sein kann und was es für uns persönlich bedeutet. Wir werden zu diesem Thema ein kleines Projekt erarbeiten und Lieder singen. Nebst dem besinnlichen Teil werden aber auch das gemütliche Beisammensein, Faulenzen, feines Essen, Spielen, Lachen, Lesen, Bewegung und die frische Luft nicht zu kurz kommen. Wir laden reformierte und auch katholische Familien ganz herzlich zu diesem Wochenende ein und freuen uns jetzt schon auf eine gemütliche und spannende, aber auch besinnliche und erholsame Zeit in Trans!

Die Kosten betragen für Erwachsene 90 Franken, Kinder gratis. Anmeldungen bis 18. Mai 2012 bitte an Sulamith Daly, 079 471 02 28 oder sulamith.daly@zizers-reformiert.ch!

Unsere Kirchentür

Der Steinbock aus dem Zizerser Wappen zeigt, wo wir sind: Wir stehen vor der alten Tür unserer Kirche im ländlichen Barock.
Fratzen mögen alles Dunkle vertreiben, während die Fruchtgirlande, die sich die Tür hochrankt, darauf hoffen lässt, dass uns hinter der Tür etwas Fruchtbringendes erwartet: fruchtbare, also gelingende Kommunikation mit Gott, angeregt durch die Stille, das Wort und die Kirchenmusik. Jedes Mal neu und nie zu spät!

Übersicht Glockenfonds

Ertrag		
Spenden	58'448.38	
Aktivitäten	16'879.50	
Verkauf (Wein, diverse Artikel)	16'138.05	
Total	91'465.93	
Aufwand		
Aktivitäten	2'652.70	
Wein, Spesen, Etiketten, Flyer, etc.	18'433.58	
Feierlichkeiten	5'230.00	
Glocke	65'135.75	
Total	91'452.03	
Kontostand nach Endabrechnung		13.90